

Meldungen der „Stadtmitte-Bürgerinitiative“ vom Annenplatz im Reitbahnviertel

– Zusammen mit Euch proaktiv engagiert zwischen Bahnbogen und Schlossi –

DANKE!

Die Stadtmitte-Bürgerinitiative bedankt sich von Herzen bei allen Händler:innen, Institutionen, Vereinen, Trägern und sonstigen Einrichtungen im Chemnitzer Reitbahnviertel/Zentrum und Lutherviertel für das regelmäßige Auslegen des ReitbahnBote! Nur durch Eure Hilfe erreicht die Stadtteilzeitung die Bewohner:innen unseres Stadtteils!

Wir sagen Danke und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Zentrumsring: aus Grau wird Grün

Nach Monaten intensiver Vorarbeiten erfolgte am 18.06.2026 der feierliche Baubeginn für eines der größten Infrastrukturprojekte der jüngeren Chemnitzer Geschichte. Am Falkeplatz gaben Landtagspräsident Alexander Dierks, Abteilungsleiter Jörg Hunte mann in Vertretung von Staatsministerin Regina Kraushaar und Oberbürgermeister Sven Schulze den offiziellen Startschuss für den Bau der neuen Bahnlinie nach Limbach-Oberfrohna. Sie ist die Ausbau Teilstufe 4 des Infrastrukturprojekts „Chemnitzer Modell“ – kurz CM 4. An Ort und Stelle werden drei parallele, sich seitlich berührende, marode Brücken unterschiedlicher Bauart bis 2028 durch einen Neubau ersetzt. Statt eines ersten Spatenstichs wurde ein altes Stück Gleis symbolisch entfernt. So wird der Weg geebnet, dass die Chemnitz-Bahn der Linie C15 aus Hainichen und die C-Bahn-Linie C12 von unserem Hauptbahnhof an der Hohen Brücke die Chemnitz überqueren können, um dann über Schloßchemnitz, Borna, Röhrsdorf, Hartmannsdorf, Kändler und Limbach nach Oberfrohna zu eilen. Am Getreidemarkt, der Inneren Klosterstraße und an der Stadthalle – nahe des Stadtbads und des Theaterplatzes – wird man zukünftig ganz bequem in die Stadtbahn-Linie 1 steigen können. Die Haltestelle Stadthalle erreicht man gleichsam mit der Linie 4 – wie auch die Haltestellen entlang der Hartmann- und Leipziger Straße. Vom Endpunkt der neuen Stadtbahn, dem Einkaufszentrum "Chemnitz Center", wird eine neue Eisenbahn nach Hartmannsdorf gebaut, die dort an die vorhandene Strecke anschließt. Diese ist in keinem guten Zustand und wird saniert sowie mit neuen Stationen ausgestattet, beispielsweise im Umkreis des beliebten Freizeit-, Dampf-, Sauna- und Familienbads Limbomar. Inzwischen wurde am 09.09.2026 eine von zwei neuen Behelfsbrücken über die Chemnitz, samt eines ebenen, asphaltierten Weges über die Baustelle, zur Nutzung freigegeben. Diese ermöglicht es, zu Fuß Gehenden und

Radfahrenden die Falkeplatz-Baustelle bequem, sicher und sauber zu überqueren. Auf der zweiten Baubrücke nebenan gehen alle Versorgungsleitungen über den Fluss hinweg. Die Umgestaltung der Mühlenstraße zwischen Hotel Congress und Stadtbad ist derweil schon abgeschlossen. Entstanden ist aus der überdimensioniert weitläufigen, mittig zugeparkten, platzartigen Asphaltfläche ein entsprechend dem tatsächlichen Straßenverkehr bemessener Verkehrsraum mit viel Grün beiderseits aller Fahrstreifen. Zum neuen Grün am Boden werden voraussichtlich Ende Herbst noch viele Bäume gepflanzt. Die dortige fürchterliche Grauwüste ist damit nach 60 Jahren endlich Geschichte. Nun wird längst fleißig an der Theaterstraße vor dem Hotel Congress und dem Carlowitz Congresscenter gewerkelt, um auch diese – von einer eben solchen Grauwüste wie es die Mühlenstraße war – in eine grüne Flanierstraße zu verwandeln. Die Bauarbeiten setzen sich daran anschließend, zunächst abschnittsweise über das nächste Jahr, weiter in Richtung Falkeplatz fort.

Mehr zum Projekt lest ihr beispielsweise online im ReitbahnBote 1/2026: www.reitbahnviertel.de/das-viertel/reitbahnbote



Foto: Falk Ester / VMS

Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 2

Light our Vision
Lichterfestival

Seite 4

Kunstaktion im
Reitbahnviertel

Seite 12

Haus der Kulturen
verabschiedet sich

Seiten 18-20

Termine &
Veranstaltungen

Lichtkunst als Bühne der Stadtentwicklung

Als eines der innovativsten Lichtkunstfestivals in Deutschland fand das „Light our Vision“ in seinem vierten Jahr unter dem Titel „LOV spotLIGHT“ in einer anderen Form statt. Nationale und internationale Künstler von Japan über Tschechien bis Ungarn haben mit ihren Lichtkunstinstallationen wieder verborgene Potenziale der Stadt beleuchtet. Unter dem Titel „Love Pong“ ist dabei das 97 Meter hohe Kongresshotel im Stadthallenpark zur größten interaktiven Spielfläche des Miteinanders in Europa geworden. Auch der Stadtkern wurde in diesem Jahr mit weiteren Lichtinstallationen zum Raum für das Spiel mit dem Licht. So hat es zahlreiche Lichtinstallationen an bekannten Gebäuden und Plätzen wie dem Jakobikirchplatz, der Inneren Kloo-

sterstraße oder dem Platz An der Alten Post gegeben. Der Platz An der Alten Post wurde zuletzt schon im Rahmen von

Projekten versucht, mittels Grünpflanzen und Podesten gemütlicher zu gestalten, was allerdings allein damit noch

nicht vollends gelungen ist. Vielleicht kann eine besondere, große, baumartige Lichtskulptur ein Hingucker und Anziehungspunkt werden, der bei der dortigen Finsternis gleich noch für Helligkeit sorgt. Das LOV spotLIGHT stellte 2026 am Beispiel des leerstehenden Hotels und der Lichtinstallationen einmal mehr lichtkünstlerisch die Frage zum Umgang mit innerstädtischen Landmarken und zur Stadtentwicklung im Allgemeinen.

Zum ersten Mal ist das „Light our Vision“ eine Kooperation zwischen dem Verein Baukultur für Chemnitz e.V., der Stadt Chemnitz und der C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH gewesen.

www.lightourvision.de



Foto: Baukultur für Chemnitz e.V.

Eure Stadtmitte-Bürgerinitiative aus dem Reitbahnviertel

Text: SVC; VMS, LOV, M. Steudtner, Vors. d. StaMiBI•RV

EINLADUNG:

Gesucht sind noch Leute wie Du, liebe/r Lesende/r, die auch an einer lebenswerten Stadtmitte zwischen Südbahn- und Promenadenstraße sowie Kaßberghang und Schillerplatz interessiert sind. Hier wollen wir uns möglichst überall rundum wohlfühlen – auch dort, wo es derzeit vielleicht noch nicht so einladend ist oder wirkt. Wo immer man hingeht, soll sich vergnüglich miteinander getroffen und entspannt kulturvoll verweilt werden können. Dafür bevorzugt man natürlich sowohl richtig urban-gemütliche, wie lauschig grüne Plätzchen als auch solche an fließenden, stehenden oder sprudelnden Gewässern.

Wir von der Bürgerinitiative setzen uns hierfür und für kurze Wege ein und freuen uns von Herzen auf jede Person, die sich dazu ebenfalls nach ihren zeitlichen Möglichkeiten einbringen möchte.

Kommt ganz einfach zu unseren munteren Treffen am 2. Donnerstag jeden Monats um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro Innenstadt am Annenplatz, Reitbahnstraße 32, schließt mit uns Bekanntschaft und macht gerne mit!

→ www.mastodon.social/@StaMiBI_Chemnitz

Beachtet auch das vielseitige, ständige Veranstaltungsprogramm des Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus Rosenhof 18: www.buergerhaus-city.de



Kontakt Stadtteilbüro Innenstadt

Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649 -62 | Mobil: 0163 4158712
Fax: 0371 66649-64
Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100
www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62

Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote

Satz und Layout: Isabell Richter

Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion versucht auf eine geschlechtergerechte und -sensible Sprachweise zu achten. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Auflage: 2500 | kostenlose Verteilung



PROJEKT SCHRITT HALTEN

Mit dem Projekt „Schritt halten“, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), möchten wir in Chemnitz, Sonnenberg und Zentrum einen Ort schaffen, an dem Menschen zusammenkommen, Unterstützung finden, neue Kraft schöpfen und einfach ein Stück weiterkommen möchten. Manchmal braucht es im Leben nicht gleich einen großen Plan. Manchmal braucht es nur jemanden, der zuhört, einen Ort, an dem man sich wohlfühlt oder die Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren. Genau dafür ist „Schritt halten“ da. Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, die sich neue Perspektiven wünschen, ihre Stärken entdecken oder einfach wieder etwas mehr Bewegung und Freude in ihren Alltag bringen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, wo Sie gerade im Leben stehen. Vielleicht sind Sie auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive, möchten Ihre Deutsch- oder Computerkenntnisse verbessern, suchen nach neuen Kontakten oder möchten einfach etwas für sich selbst tun. Bei uns sind Sie willkommen und das ohne Druck, ohne Erwartungen und in Ihrem eigenen Tempo.



Jasmin Öfele (links) und Margarita Kuchuhurova (rechts), Projekt „Schritt halten“ auf der ESF- und EFRE-Projektmesse am 17.06.2026

Foto: Margarita Kuchuhurova

Gemeinsam statt allein, unsere Gruppenangebote

Besonders schön wird es, wenn man Dinge gemeinsam erlebt. Deshalb gibt es bei „Schritt halten“ verschiedene Gruppenangebote, bei denen nicht nur gelernt, sondern auch gelacht, ausprobiert und miteinander ins Gespräch gekommen wird. In unserer Kreativwerkstatt darf nach Herzenslust gemeinsam kreativ gestaltet werden. Vorkenntnisse sind nicht nötig – die Freude am Ausprobieren reicht völlig aus. Unsere Deutschkurse helfen dabei, sicherer im Alltag zu werden, neue Menschen kennenzulernen und sich sowohl beruflich als auch gesellschaftlich besser zurechtzu-

finden. Das gemeinsame Lernen fördert das regelmäßige Nutzen der Sprache. Im Fitnesskurs steht die Freude an Bewegung im Mittelpunkt. Gemeinsam aktiv sein, den Körper stärken und dabei vielleicht auch den einen oder anderen neuen Kontakt knüpfen. Wer seine PC-Grundkenntnisse verbessern oder ganz neu in die digitale Welt einsteigen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Schritt für Schritt lernen Sie sicherer mit dem Computer umzugehen und wichtige digitale Fähigkeiten für Alltag und Beruf zu entwickeln.

Unsere Einzelangebote

Manchmal tut es gut ganz in Ruhe über die eigenen Wünsche, Sorgen und Möglichkeiten zu sprechen. Im individuellen Coaching haben Sie Raum für persönliche Themen, neue Ziele und die Frage: „Was möchte ich eigentlich für mich und mein Leben?“. Das berufliche Coaching unterstützt Sie bei der beruflichen Orientierung, bei Bewerbungen und auf dem Weg zurück in Ausbildung oder Arbeit. Bei „Meine kreative Auszeit“ können Sie sich eine bewusste Pause vom Alltag gönnen. Mit kreativen Methoden, Achtsamkeit und Elementen aus kunsttherapeutischen Ansätzen entsteht Raum zum Ausprobieren, Entspannen und Entdecken der eigenen Fähigkeiten.

Immer wieder etwas Neues

Bei „Schritt halten“ wird es nie langweilig. Neben unseren regelmäßigen Angeboten finden immer wieder neue und wechselnde Workshops statt. Von „Kochen mit KI“ bis zu „Mein Lieblingsstück aus Ton“ oder bei einem Kurs für Stressmanagement gibt es immer wieder die Möglichkeit, etwas Neues kennenzulernen, kreativ zu werden und vielleicht sogar ein bisher unbekanntes Talent an sich zu entdecken.

Die aktuellen Termine und Angebote finden Sie auf unseren Facebook- und Instagram-Seiten. Wir freuen uns auf Sie.

Text: Jasmin Öfele

Kontakt

Projekt „SCHRITT HALTEN“ Tel.: 0371 481 652 72
 Neue Arbeit Chemnitz e.V. Mobil: 0152 379 841 07
 Hainstraße 125 E-Mail: margarita.k@neue-arbeit-chemnitz.de und j.oefele@neue-arbeit-chemnitz.de
 09130 Chemnitz

Redaktionsschlüsse ReitbahnBote 2027

Ausgabe 01/2027 (Feb./März/April)
 Redaktionsschluss 08.01.2027

Ausgabe 02/2027 (Mai/Juni/Juli)
 Redaktionsschluss 09.04.2027

Ausgabe 03/2027 (Aug./Sept./Okt.)
 Redaktionsschluss 02.07.2027

Ausgabe 04/2027 (Nov./Dez./Jan.)
 Redaktionsschluss 08.10.2027

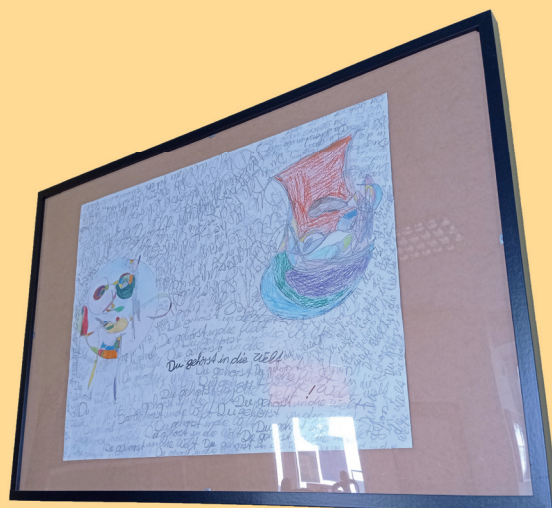
KUNSTAKTION

im Stadtteilbüro Reitbahnviertel

Die Bilderrahmen im Stadtteilbüro können einen neuen Inhalt vertragen – daher bieten wir allen kreativen Köpfen des Reitbahnviertels die Möglichkeit, Ihre Kunstwerke auszustellen. Es können sieben Bilderrahmen á 93x63 cm bestückt werden – egal ob mit eigens gemalten Bildern, Fotografien oder gebastelten Werken. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wenden Sie sich bei Interesse gern bis zum 11. Januar 2027 an Rebecca Hellwig von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte (rebecca.hellwig@awo-chemnitz.de) oder an Sandra Emmerling vom Stadtteilmanagement (stm-innenstadt@awo-chemnitz.de).

Wir freuen uns darauf, die Künstler:innen unter Ihnen kennenzulernen.



Neues vom Arbeit und Leben e.V.

Update zum Beteiligungsspaziergang

Im März dieses Jahres kamen mehrere von Euch beim Beteiligungsspaziergang zusammen, um über Wünsche und Verbesserungsvorschläge im Reitbahnviertel mit dem Vertreter des Grünflächenamtes Florian Etterer zu sprechen und vor Ort anzuschauen. Dabei ging es unter anderem um den Bolzplatz hinter der Sparkasse, öffentliche Tischtennisplatten, Möglichkeiten zum Schachspielen, den Vorplatz an der Annenschule und den Park der Opfer des Faschismus. Inzwischen liegt eine Rückmeldung von Herrn Etterer vor. Beim Bolzplatz hinter der Sparkasse ist die Stadtverwaltung Chemnitz nicht zuständig: Betreiber der Anlage ist die GGG. Eine öffentliche Tischtennisplatte wurde bereits in der neugestalteten Grünanlage am Bahnviadukt errichtet. Eine weitere Platte im Reitbahnviertel ist derzeit nicht vorgesehen. Die Idee eines Schachtisches nahm Herr Etterer als Anregung für künftige Planungen auf. Eine Umsetzung könne er zwar nicht versprechen, doch sollen Tisch-Bank-Kombinationen im Umfeld von Spiel- und Freizeitanlagen nach Möglichkeit häufiger angeboten

werden. Sie können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugutekommen. Beim Park der Opfer des Faschismus sieht die Stadt ebenfalls Handlungsbedarf: Der Zustand der Wege sei nicht zufriedenstellend. Eine denkmalpflegerische Zielplanung ist zwar in Arbeit, lässt sich aufgrund von fehlenden Mitteln im Haushalt noch nicht umsetzen. Für einen neuen Weg, der den großen Trampelpfad vom Spielplatz in Richtung Haltestelle Zschopauer Straße ersetzen könnte, fehlen aktuell ebenfalls Mittel. Auch der Hinweis aus der Runde, dass die Bänke im Park wenig zum Miteinander einladen, wurde aufgenommen und als sehr wertvoll erachtet. Bei künftigen Baumaßnahmen werden ihre Anordnung und einzelne Standorte überprüft oder im Rahmen von Reparaturmaßnahmen könnte deren Anordnung neu erfolgen. Tisch-Bank-Kombinationen wären aus Sicht von Herrn Etterer auch dort eine sinnvolle Ergänzung. Vielen Dank an alle die dabei waren und ihre wertvollen Ideen für das Reitbahnviertel geäußert haben!

Rückblick auf das Nachbarschaftspicknick

Ein weiteres wertvolles Treffen war das Nachbarschaftspicknick am 18.09. auf dem Annenplatz. Viele Stadtteilakteur:innen kamen zusammen, unter anderem die Stadtteilpiloten, die Jugendkirche, die Stadtbibliothek, das AJZ, Hoodsport vom Salute e.V. sowie die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und das Stadtteilmanagement Innenstadt. Das Picknick war gut besucht und viele Menschen aus der Nachbarschaft konnten ins Gespräch kommen und lernen, an welche Stellen im Stadtteil sie sich in welchem Fall wenden können. Auch die Stadtteilbotschafter:innen waren dabei und kamen mit Besucher:innen über selbstgebackene Arepas (venezolanische Maisfladen) ins Gespräch miteinander. Zudem bot sich die Gelegenheit, mit den Stadträt:innen Anna Lanfermann und André Dobrig ins Gespräch zu kommen. Einige nutzten die Möglichkeit, sich über deren Arbeit im Stadtrat zu informieren und sich über Probleme und Anliegen im Reitbahnviertel auszutauschen. Dabei konnten auch Themen benannt werden, mit denen sich die Stadträt:innen noch einmal genauer befassen sollten. Solche Begegnungen zeigen, wie wichtig der persönliche Austausch für ein lebendiges Miteinander und gelebte Beteiligung im Stadtteil ist.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für euer freiwilliges Engagement in Chemnitz

Als „Gruppenoma“ Familien stärken

Beim Eltern-Kind-Training in Chemnitz unterstützt eine Ehrenamtliche zwei sozialpädagogische Fachkräfte. Einmal pro Woche, von 13:30 bis 18:30 Uhr, verbringen Eltern und Kinder einen gemeinsamen Nachmittag beim Salute e.V. am Schillerplatz. Es wird gespielt, gebastelt und bei Hausaufgaben geholfen, anschließend kochen und essen alle zusammen. Gesucht wird eine herzliche Bezugsperson mit Lebenserfahrung und Freude an Kindern und Familien, die beim Einkaufen, Kochen sowie bei der Vor- und Nachbereitung hilft. Es gibt eine Aufwandsentschädigung von 70 Euro monatlich, das Abendessen ist inklusive.

Da sein für Menschen unterwegs

Bei der Bahnhofsmision zählt vor allem eines: da sein und Zeit haben, für Menschen aus allen Lebenslagen, auch für Obdachlose. Freiwillige helfen beim Ein- und Umsteigen und begleiten Menschen mit Behinderung sowie allein reisende Kinder auf ihrem Weg. Außerdem bereiten sie das Frühstück vor, schenken am Nachmittag Tee und Kaffee aus und haben für alle, die vorbeikommen, ein offenes Ohr.

Nähere Informationen und Kontakt

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71
E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de
www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Senior:innen in der Tagespflege Freude schenken

In zwei Tagespflege-Projekten des ASB in der Rembrandtstraße werden ältere und an Demenz erkrankte Menschen betreut. Gesucht werden Freiwillige, die das Betreuungsteam zusätzlich unterstützen: mit Gesprächen, Musik und Bewegung, Spielerunden, Spaziergängen oder Besuchen mit dem eigenen Hund. Eine Werkstatt steht auch zur Verfügung. Wichtig sind Verständnis und Geduld für ältere, kranke Menschen und die Bereitschaft, sich auf ihre ganz eigenen Bedürfnisse einzustellen. Erfahrung in der Betreuung ist hilfreich, aber keine Voraussetzung: Ihr werdet gut eingearbeitet und begleitet.

Kunst und Kultur für alle Generationen mitgestalten

Im Kraftwerk e.V. auf der Kaßbergstraße sind kreative Köpfe und helfende Hände gefragt. Freiwillige unterstützen bei der Vorbereitung von Kunstveranstaltungen und gestalten Angebote für Groß und Klein mit, zum Beispiel Ausstellungen, kreative Workshops oder Mitmachaktionen. Ob Ihr eigene Ideen einbringt oder bei der Umsetzung mit anpackt: Hier könnt Ihr zeigen, wie Kunst Menschen jeden Alters zusammenbringt.



Bürgerplattform Chemnitz-Mitte – Die Antragsfrist für eine Förderung aus dem Bürgerbudget für 2026 endet zum 15. November

Bis Oktober dieses Jahres wurden durch die ehrenamtlich Engagierten der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte für insgesamt 24 Projektideen im Einzugsgebiet, also in den Stadtteilen Zentrum, Bernsdorf, Kappellenberg, Lutherviertel, und Altchemnitz, Mittel in Höhe von knapp 28.000,00 EUR bewilligt. So erhielt beispielsweise der Bürgerhaus City e.V. für den Spielplatz Rosenhof unter dem Motto „Musik, Musik, Musik“ am 11. September eine finanzielle Unterstützung. Der Brühl Boulevard e.V. wurde im Rahmen des Events „Das große Kosmos-Katerfrühstück“ am 30. August gefördert. Ebenso war der Begehungen e.V. Nutznießer des Bürgerbudgets für die Begehungen 2026 im ehemaligen Schauspielhaus an der Zieschestraße und für die Eröffnungsveranstaltung der „Interkulturellen Wochen“ flossen Mittel an den eingetragenen Verein AGIUA. Die gute Nachricht ist, dass für das laufende Jahr im Bürgerbudget noch Mittel zur Verfügung stehen. Es werden Projekte unterstützt, die zur Verbesserung des Lebens der Einwohnerinnen und Einwohner im Einzugsgebiet beitragen. Die Projekte müssen einen nachweisbaren Nutzen für das Gebiet haben. Es muss sichergestellt werden, dass die Maßnahmen einen Mehrwert im Quartier erzeugen. Es können nur Projekte gefördert

werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurden und die bis 31. Dezember 2026 abgeschlossen sind. So könnte beispielsweise ein von Anwohner:innen und Vereinen gemeinsam gestalteter Adventsmarkt eine finanzielle Unterstützung erhalten. Einen Antrag können alle Bürgerinnen und Bürger im Einzugsgebiet stellen. Dabei ist anzustreben, dass sich möglichst mehrere Personen hinter einem Antrag vereinen. Weiterhin können Anträge durch Akteur:innen gestellt werden, das heißt durch Vertreter:innen von Einrichtungen, Vereinen, Begegnungsstätten, Kirchgemeinden oder auch Gewerbetreibende und Andere, die in den genannten Stadtteilen ansässig sind oder maßgeblich in ihnen wirken. Alle weiteren Informationen rund um das Antragsverfahren können auf der Internetseite der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte www.buergerplattform-chemnitz-mitte.de abgerufen werden. Bis spätestens Mitte November müssen die Projektideen eingereicht werden, da sich die Steuerungsgruppe am 24. November letztmalig trifft und Förderentscheidungen für dieses Jahr fällt.

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte freut sich auf Ihre Ideen.

Was macht ein Tauschschrank in blumiger Kräuterhülle am Tag der deutschen Einheit...

Wir fangen mal ganz am Anfang der Geschichte an. Vor einiger Zeit verlor unser Tauschschrank, aufgrund äußerer Umwelteinflüsse, seine wunderschöne aus Holzplatten gebaute, mit Erde befüllte und wundervoll begrünte, Kopfbedeckung. Seitdem war er sehr instabil



und wackelig auf den Beinen. Und unsere Sorge, dass er eines Tages einfach umfällt, wurde immer größer. Ein Plan musste her und ein paar engagierte Menschen, die uns bei der baulichen sowie bei

der finanziellen Umsetzung unterstützen könnten. Nach ein paar Wochen begann unser Vorhaben zu wachsen. Als ein Mikroprojekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH und einer zusätzlichen Förderung von eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG konnten wir loslegen. Wir besorgten Paletten, Farbe, Erde, winterharte Kräuter und nadelige Begleiter. Nun konnte der Bau des von uns favorisierten Hochbeets um unseren Tauschschrank herum endlich beginnen. Pünktlich zum Herbstanfang entstand mit vielen fleißigen Helfer:innen an drei Terminen, immer donnerstags zur Frauen-Café-Runde, ein robustes und stabiles Kräuterhochbeet. Mittendrin und wieder recht standhaft schaute nun unser Tauschschrank glücklich drein und lud im Namen aller Spielfreudigen am Tag der Deutschen Einheit zum lustigen Brettspielabend ein. Das stimmt so nicht ganz. Zwei unserer Ehrenamtlerinnen haben diesen wirklich heiteren und vergnügten Abend geplant, organisiert und mit Herzenslust moderiert und begleitet. Es gab eine kunterbunte Spielauswahl, es wurden Mannschaften gewählt, es gab eine Tombola, viele Preise und leckere Snacks. Es war eine tolle Zeit voller fröhlicher Gespräche und von spielerischem Ehrgeiz gepackten Momenten. Wir freuen uns riesig auf den nächsten Brettspielabend, denn er wird zu einem regelmäßigen Angebot bei uns im Otto-Brenner-Haus. Ab sofort heißt es jeden 1. Samstag im Monat: „Lasst die Spiele wieder beginnen“. Ein paar Plätze sind noch frei. Wer also noch Lust hat mitzuspielen, kommt gern unter der Woche zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr bei uns vorbei und meldet sich an. Ihr könnt uns auch eine Mail schreiben oder durchklingeln. Ihr findet unsere Kontaktdaten im Netz unter „Stadtteilpiloten“.

Mit dem Auto sicher durch den Winter

Schnee, Eis und Dunkelheit stellen Fahrzeugführer in der kalten Jahreszeit vor besondere Herausforderungen. Wer dabei gegen die Vorschriften verstößt, muss mit einem Verwarn- oder Bußgeld rechnen. Die Polizei gibt wichtige Tipps, damit alle sicher ans Ziel kommen.

Weihnachtsdeko und -beleuchtung im Auto:

Schwibbogen, Rentier und blinkende Lichterkette? Lieber nicht! Die Sicht und die Bedienung des Fahrzeugs dürfen nicht beeinträchtigt werden. Auch außen angebrachte oder während der Fahrt eingeschaltete Weihnachtsbeleuchtung ist verboten. Unser Tipp: Sicherheit beginnt schon vor dem Start. Planen Sie vor Fahrtantritt einige Minuten mehr ein, um Ihr Fahrzeug vollständig von Schnee und Eis zu befreien und die Wintertauglichkeit zu prüfen! Denn eine freie Sicht und ein winterfestes Fahrzeug dienen nicht nur der eigenen Sicherheit, sondern helfen auch, andere Verkehrsteilnehmer zu schützen. Stellen Sie sich auch auf die baldigen winterlichen Fahrbahnverhältnisse ein, passen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend an und halten Sie genügend Abstand zum Vorfahrenden!

Freie Sicht statt „Guckloch“:

Vor Fahrtantritt müssen sämtliche Scheiben, Außenspiegel, Scheinwerfer sowie Blinkleuchten von Schnee und Eis befreit werden. Ein kleines „Guckloch“ in der Frontscheibe reicht nicht aus. Die Sicht muss ausreichend sein, damit der Fahrer das Verkehrsgeschehen sicher überblicken kann. Auch das Kennzeichen muss jederzeit gut lesbar sein. Besonders gefährlich sind Schnee- und Eisplatten auf dem Fahrzeugdach. Während der Fahrt oder beim Bremsen können sie herunterrutschen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer gefährden. Deshalb gilt: Vor dem Losfahren das gesamte Fahrzeug gründlich von Schnee und Eis befreien!

Winterreifen und Frostschutz:

Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch oder Reifglätte sind geeignete Winterreifen mit Alpine-Symbol vorgeschrieben. Auch der Reifendruck und die Mindestprofiltiefe sollten kontrolliert werden. Für die Scheibenwaschanlage ist ausreichend Frostschutz wichtig, damit die Reinigung der Scheiben auch bei Minusgraden funktioniert.

Ihr/e Bürgerpolizist/in

Bürgerhaus City

Rückblick Tag der Älteren

Älter werden muss keine traurige Angelegenheit sein. Das haben die mehr als 500 Besucher:innen des Tages der Älteren am 6. Oktober im Foyer des Tietz bewiesen. 41 Akteure aus den Bereichen Gesundheit/Pflege/Soziales, Wohnen/Mobilität/Sicherheit, Engagement und Beteiligung sowie Lebenslanges Lernen/Aktivität/Freizeitgestaltung kamen mit den Besucher:innen ins Gespräch, beantworteten Fragen, luden zum Mitmachen ein. Die aufgeschlossene Atmosphäre brachte auch die Akteur:innen miteinander ins Gespräch und so entstanden als gewolltes Nebenprodukt weitere Vernetzungen. Ca. 60 Menschen nahmen die Einladung an, den Tag mit der Lesung von Patricia Holland-Moritz aus ihrem Roman „Drei Sommer lang Paris“ ausklingen zu lassen.



Weihnachtshaus

Jedes Jahr im Advent verwandelt sich das Bürgerhaus City an einem Freitagnachmittag in ein Weihnachtshaus. Inmitten weihnachtlicher Dekoration können Kinder mit Eltern oder Großeltern kreativ werden und kleine Geschenke für das Weihnachtsfest gestalten. Mit seinem BauchLadentheater und dem Stück „Vergiss das Beste nicht“ nimmt Martin Hinder Kinder und Erwachsene mit auf eine spannende Schatzsuche um den größten Schatz im Leben zu finden. Wenn wir Glück haben, kommt der Weihnachtsmann vorbei und hat nach dem gemeinsamen Singen ein kleines Geschenk dabei.



Wann: 11.12.2026 ab 14.00 Uhr/ Theater ca. 15.30 Uhr
Wo: Bürgerhaus City e.V., Rosenhof 18, 09111 Chemnitz
Kosten: Eintritt frei

Ausblick Weihnachten

„Wenn es Raachermannel naabelt...“ – Hutzennachmittag

Wir laden herzlich ein zum Hutzen wie im Erzgebirge:

- Zusammenhocken
- Kleiner Kreativmarkt
- Selbst kreativ werden
- Weihnachtslieder singen
- Bratwurst essen, Glühwein trinken, Kaffee/Tee, Stollen und Kekse genießen

Es besteht die Möglichkeit, ein Weihnachtssouvenir selbst zu fertigen oder auf einem Miniweihnachtsmarkt kleine Geschenke zu erwerben. Matthias Mach frisst mit Ihnen Ihre Weihnachtsliederkenntnisse auf.

Wann: 2. Dezember 2026 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Wo: Bürgerhaus City, Rosenhof 18, 09111 Chemnitz
Kosten: Eintritt frei, Sie bezahlen Essen/Trinken und Materialkosten

Dankeveranstaltung

FÜR EHRENAMTLICH ENGAGIERTE
IN CHEMNITZ

1. DEZEMBER 2026
BEGINN UM 18 UHR

GARAGEN CAMPUS
ZWICKAUER STRASSE 164

Jetzt engagierte Freiwillige vorschlagen!

Mit unserer Danke-Veranstaltung möchten wir in Chemnitz ehrenamtlich engagierten Menschen Wertschätzung entgegenbringen. Die Freiwilligen erwartet ein besonderer Abend mit einem Bühnenprogramm, kulinarischen Highlights und der einen oder anderen Überraschung. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung: **Schlagen Sie uns Freiwillige aus Ihrem Verein, Ihrer Initiative oder gemeinnützigen Einrichtung vor!**

SO EINFACH GEHT'S:

1. Freiwillige in Ihrem Verein auswählen – bis zu 10 Vorschläge sind möglich

2. Vorschlag oder Vorschläge bis spätestens 6. November einreichen

3. Wir laden die ausgewählten Freiwilligen persönlich ein.

ZUM VORSCHLAGSFORMULAR: bit.ly/danke2026



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Neues aus dem offenen Treff der Jugendkirche

Wir haben neue Öffnungszeiten und es gibt ein neues Angebot für Eltern von Kleinkindern.

OFFENER TREFF
JUGENDKIRCHE CHEMNITZ

In der Schulzeit sind die Türen der Jugendkirche jede Woche geöffnet.

OFFENER TREFF
Dienstag + Donnerstag
14.00-18.00 Uhr

INKLUSIVER TREFF
Mittwoch
15.00-19.00 Uhr

FAMILIENCAFÉ
Freitag
09.30-12.00 Uhr

Jugendkirche Chemnitz
Theresenstr. 2
09111 Chemnitz
www.evjuc.de

WAS WIR TUN

Offener/ Inklusiver Treff
Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft mit und ohne Behinderung können einfach vorbeikommen, um ihre Freizeit bei uns zu verbringen. Egal ob mit Chillen, Sport, Spielen, Basteln oder Kochen - es gibt immer was Cooles zu tun und Neues zu entdecken!

Familiencafé
Mit unserem neuen Angebot sprechen wir Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter an. Im Mittelpunkt steht dabei die Gemeinschaft: Einander kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen - nicht nur über Themen von Elternschaft und Erziehung.

Kontakt
Für euch da sind Antje & Christiane, die als Sozialpädagoginnen in der Jugendkirche Chemnitz und im Kirchenbezirk arbeiten.
Offener Treff der Jugendkirche
0371-6762687
ot@evjuc.de

Schau doch selbst mal vorbei!

Frag uns nach einem Praktikum.

DM uns für unseren Newsletter.

Familiencafé
in der Jugendkirche Chemnitz

THERESEN STRASSE 2
am Park der Odf

GEMEINSCHAFT
FRÜHSTÜCK
AUSTAUSCH
FÜR ELTERN

OFFENER TREFF
JUGENDKIRCHE CHEMNITZ

FR 9:30 - 12:00

KINDER-BETREUUNG VON 0 BIS 6 JAHREN

HERZLICH WILLKOMMEN
im Familiencafé in der Jugendkirche!
Wir sind ein Angebot für Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter. Im Mittelpunkt steht dabei die Gemeinschaft: zusammen essen, einander kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen - nicht nur über Themen von Elternschaft und Erziehung. Wir freuen uns auf euch!

FRAGEN?
Melde dich bei Antje und Christiane.
0371-6762687
ot@evjuc.de

ÜBRIGENS ...
der Eingang in die Jugendkirche ist barrierefrei.

WEITERE INFOS UND ANGEBOTE UNTER:
EVANGELISCHE JUGEND CHEMNITZ
www.evjuc.de

Das Café Bleifrei stellt sich vor

Wir sind das Café Bleifrei des VIP Chemnitz e.V., ein offener Tagestreff für interessierte Menschen mit Sitz in der Bernsdorfer Straße 33. In alkoholfreier Umgebung bietet das Café einen Raum für Begegnung, Gespräche und verschiedene Freizeitaktivitäten – ob Billard, regelmäßige Skatrunden oder gemeinsame Ausflüge. Auch der Kontakt zu anderen Angeboten des VIP Chemnitz e.V. oder Selbsthilfegruppen ist hier möglich. Zu unseren Öffnungszeiten gibt es jeden Tag ein warmes Mittagessen und eine Auswahl an Getränken zum kleinen Preis. Der Besuch ist kostenfrei und offen für alle Menschen, die Lust auf Gesellschaft haben – kommt doch gerne mal vorbei! Das Café ist mittwochs bis freitags von 10.00 bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Essensausgabe findet von 12.00 bis 12.30 Uhr statt.

Kontakt: Telefon: 0371/33471686,
E-Mail: cafebleifrei@vip-chemnitz-ev.de

Der VIP Chemnitz e.V. ist ein gemeinnütziger freier Träger der Gemeindepsychiatrie und engagiert sich mit unterschiedlichen Angeboten für psychisch kranke Menschen in der Chemnitzer Region. Das Café Bleifrei ist dabei ein Angebot im Rahmen der Suchthilfe und richtet sich besonders an chronisch mehrfach-

geschädigte abhängigkeitskranke Menschen. **Aktuelles:** Das Café hat auch an den beiden Weihnachtsfeiertagen geöffnet. Um Geschenke für die Besuchenden zu ermöglichen, sind wir aktuell auf der Suche nach Geschenkspenden (dies können gut erhaltene Kleidung, haltbare Lebensmittel (alkoholfrei!), Süßigkeiten oder Kosmetikartikel sein). Meldet Euch gerne bei uns oder kommt einfach vorbei, wir freuen uns!



Die Räumlichkeiten des Café Bleifrei in der Bernsdorfer Straße 33

Hilfe, die ankommt: Der Hilfebus Chemnitz e.V.

Wenn die Temperaturen wieder sinken, wird das Leben für Menschen ohne eigene Wohnung besonders schwierig. Gerade im Herbst und Winter ist es wichtig, hinzusehen und Unterstützung anzubieten. In Chemnitz ist dafür der Hilfebus Chemnitz e.V. unterwegs. Wir fahren dienstags und freitags von 18.00 bis 22.00 Uhr durch Chemnitz und sind für Menschen da, die auf der Straße leben oder sich in prekären Wohn-/Lebenssituationen befinden. Wir hören zu, bieten praktische Unterstützung und vermitteln bei Bedarf den Kontakt zu weiteren Hilfsangeboten. Immer mit dabei haben wir Tee, Suppe und (belegte) Brötchen, aber natürlich auch wettergerechte Kleidung.

Derzeit sind wir ca. 20 Ehrenamtliche, die auf den Fahrten unterwegs sind. Darunter sind auch Sozialarbeiterinnen, die Betroffene bei Bedarf professionell beraten. Regelmäßig werden wir auch von den Ehrenamtlichen des MediBüro begleitet, die für Menschen ohne Papiere und/oder Versicherungsschutz medizinische Hilfe bieten. Wer einen obdach- oder wohnungslosen Menschen antrifft, kann zunächst aufmerksam sein und freundlich fragen, ob Unterstützung benötigt wird. Niemand muss dabei selbst eine Lösung finden – häufig ist es schon hilfreich, auf professionelle Angebote aufmerksam zu machen. Auch ein warmes Getränk oder etwas zu Essen kann hilfreich sein. Bei einer akuten gesundheitlichen Notlage oder unmittelbarer Gefahr sollte direkt der Notruf 112 verständigt werden. Unsere finanzielle Förderung über das Sozialamt läuft am Jahresende aus und soll nach aktuellem Stand seitens der Stadtverwaltung nicht weitergeführt werden. Begründet wird das mit dem Spardruck, den gerade viele Projekte in den Bereichen Soziales, Jugend und Kultur in Chemnitz erleben. Deswegen sind wir zukünftig besonders auf Finanz- und Sach-

spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Derzeit freuen wir uns über Sachspenden wie warme Kleidung, Decken oder Schlafsäcke. Eine Spendenabgabe ist nach vorheriger Vereinbarung über das Kontaktformular möglich. Gerade in der kalten Jahreszeit gilt: **Nicht wegsehen. Ansprechen. Hilfe vermitteln.**

Manchmal kann ein kleiner Schritt für einen anderen Menschen viel bedeuten.

Kontakt und weitere Informationen: www.hilfebus-chemnitz.de

Spendenkonto: Hilfebus Chemnitz e.V.
IBAN: DE53 8705 0000 0710 1062 03



Kleiner Rückblick auf das Kinder- und Straßenfest Lutherplatz

„Hier bist du richtig!“, hieß das Motto des diesjährigen Kinder- und Straßenfestes Lutherplatz am Sonnabend, 29. August, einem sonnigen Sommertag. Viele Kinder mit ihren Eltern besuchten die verschiedenen Stationen und Stände auf dem Festgelände des Lutherplatzes. Kistenklettern, Hüpfburg, Kinderschminken, Trampolin, u.a. waren beliebte Anziehungspunkte. Etwas verspätet trafen zwei Ponys und der Kremserwagen ein und ließen die Herzen der Kinder und auch mancher Erwachsener höherschlagen. Die vielen Nachfragen der Kinder zeigten, welch großer Beliebtheit sich die gutmütigen Vierbeiner erfreuen. Von Vierbeinern erzählte auch Re-

ligionspädagogin Franziska Reiher den Kindern. Sie hatte im Urlaub über eine Schaffer-



Franziska Reiher erzählt Kindern eine Geschichte

de gestaunt. Der Schäfer hatte diese nur durch Zurufe auf den richtigen Weg gelenkt. Auf ähnliche Weise versucht Gott durch die biblische Botschaft Menschen auf guten Wegen zu leiten. Zum Abschluss des Festes starteten wieder viele Luftballons in den

Abendhimmel. Das Kinder- und Straßenfest Lutherplatz wird seit über 20 Jahren jährlich von der LKG Chemnitz organisiert – eine Gemeinde

im Raum der evangelischen Kirche. Viele Nachbarn und Freunde freuen sich darauf – zum nächsten Mal am 19. Juni 2027.



Luftballonstart
Fotos: Benjamin Reiher

Ein Blick hinter die Kulissen: 100 Jahre Pflege in der Rembrandtstraße

Wie sieht der Alltag in einem Pflegeheim eigentlich aus? Wer sind die Menschen, die hier jeden Tag für unsere Bewohnenden da sind? Und was gehört alles zu einer guten Pflege und Betreuung? Antworten auf diese Fragen gab es am 23. September 2026 beim Tag der offenen Tür im ASB Pflegeheim in der Rembrandtstraße. Gleichzeitig gab es einen ganz besonderen Grund zum Feiern: Seit über 100 Jahren wird an diesem Standort gepflegt, begleitet und gemeinsam gelebt. Zum Tag der offenen Tür herrschte auf unserem Gelände reges Treiben. Musik vom DJ sorgte für gute Stimmung, der Duft von Leckerem vom Grill lag in der Luft und an der Cocktailbar wurde für die passende Erfrischung gesorgt. Es

wurde gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert. Doch an diesem Tag ging es um mehr als ums Feiern. Das Team des ASB Pflegeheims wollte zeigen, was Pflege heute bedeutet und wie vielfältig der Alltag hinter den Türen unserer Einrichtung ist. Dafür gaben die unterschiedlichen Fachbereiche Einblicke in ihre Arbeit. Von der Heimaufnah-



me über die Tagespflege und die vollstationäre Pflege bis hin zur Ergotherapie, Hauswirtschaft und Küche wurde sichtbar, wie viele Menschen und Bereiche jeden Tag dazu beitragen, dass sich unsere Bewohnenden gut aufgehoben und zuhause fühlen. Auch besondere Angebote und wichtige Unterstützungsbereiche stellten sich vor: das Palliativteam, die gesundheitliche Versorgungsplanung sowie unsere gerontopsychiatrischen Fachkräfte. Ergänzt wurde das Angebot durch unsere externen Partner, die ebenfalls wichtige Bausteine in der Versorgung und Begleitung unserer Bewohnenden sind. Der Tag der offenen Tür war nicht nur ein Blick hinter die Kulissen. Er war auch eine kleine Zeitreise durch die

Geschichte der Pflege in der Rembrandtstraße und gleichzeitig ein Blick auf das, was moderne Pflege heute ausmacht: Menschlichkeit, Vielfalt, Fachlichkeit und vor allem Zeit füreinander.

Sie möchten mehr über das Leben in unserem Pflegeheim erfahren? Dann melden Sie sich gern unter **0371/69510** oder per Mail an **phr@asb-ov-chemnitz.de** bei uns oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen, informieren Sie über unsere Angebote und beraten Sie ganz individuell.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Weihnachten wird schöner, wenn wir Freude teilen

Weihnachten ist die Zeit der kleinen Gesten, der Herzlichkeit und des Schenkens. In diesem Jahr möchten wir mit unserer Weihnachtsbaum-Wunschaktion ganz besondere Wünsche erfüllen und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im ASB Pflegeheim Rembrandtstraße eine Freude bereiten. Im Rezeptionsbereich des ASB Pflegeheims in der Rembrandtstraße 15 in 09111 Chemnitz steht dafür ab dem 10.11.2026 ein festlich geschmückter Wunschweihnachtsbaum. An diesem hängen zahlreiche Wunschsterne mit kleinen Wünschen unserer Bewohner:innen. Vielleicht entdecken Sie beim Vorbeischaun einen Wunsch, den Sie gern erfüllen möchten.

So können Sie mitmachen:

Pflücken Sie sich ab dem 10.11.2026 einfach einen Wunschstern von unserem Weihnachtsbaum und erfüllen Sie den darauf genannten Wunsch. Auch ein paar persönliche, liebe Worte oder ein kleiner Weihnachtsgruß können einem Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und die Weihnachtszeit noch schöner machen. Den erfüllten Wunsch geben Sie bitte gemeinsam mit dem Sternenanhänger bis zum 10.12.2026 im Rezeptionsbereich ab. Am 24. Dezember möchten wir die gesammelten und erfüllten Wunschsterne im Rahmen der Weihnachtsfeierlichkeiten an unsere Bewohnerinnen und Bewohner übergeben.

Machen Sie mit und werden Sie Teil unserer Weihnachtsaktion!

Denn manchmal braucht es gar nicht viel, um einem Menschen eine ganz besondere Freude zu bereiten. Ein kleiner Wunsch, eine liebe Geste und schon wird Weihnachten für alle ein bisschen heller.

Jung trifft Alt: Zwei Generationen unterwegs im Reitbahnviertel

19 Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse des Agricola Gymnasiums in Chemnitz besuchten gemeinsam mit zwei Lehrkräften zum Toleranztag unsere ASB Tagespflege in der Rembrandtstraße. Zum Auftakt in den Tag erhielten die Jugendlichen zunächst spannende Einblicke in das Thema Demenz und erfuhren, worauf es im Umgang und in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz ankommt. Bei einem anschließenden Rundgang durch einen Wohnbereich des ASB Pflegeheims in der Rembrandtstraße konnten sie außerdem den Alltag in unserer Einrichtung kennenlernen und viele Fragen stellen. Danach ging es gemeinsam mit 14 Tagesgästen aus der ASB Tagespflege zu Fuß ins Naturkundemuseum. Dabei wurde es ganz praktisch: Die Schüler:innen probierten aus, wie es ist, einen Rollstuhl durch den öffentlichen Raum zu schieben, Bordsteine zu überwinden oder mit einem Rollator unterwegs zu sein. Besonders schön waren die vielen kleinen Gespräche zwischen den Generationen. Es wurde erzählt, gefragt und gelacht und ganz nebenbei entstanden wertvolle Begegnungen. Der gemeinsame Museumsbesuch rundete den Vormittag ab. Die positive Rückmeldung der Schule zeigte anschließend: Für die Schülerinnen und Schüler war der Tag eine besondere und bereichernde Erfahrung. Ein gelungenes Miteinander, das zeigt: Jung und Alt können voneinander lernen und gemeinsam viel erleben.



Arbeiter-Samariter-Bund

KOSMOS 2026: Ein Festival, viele Perspektiven

Das KOSMOS 2026 ist vorbei, doch die vielen Begegnungen und Eindrücke bleiben. Überall in der Stadt kamen Menschen zusammen, tauschten sich aus, hörten Musik, diskutierten und entdeckten neue Perspektiven. Genau diese besondere Atmosphäre machte das KOSMOS auch in diesem Jahr wieder zu einem besonderen Erlebnis. Auch das ASB Wohnzentrum war wieder dabei und hat sich mitten auf der Meile der Initiativen mit einer besonderen Frage beschäftigt, die uns im Alltag immer wieder begegnet: Was bedeutet eigentlich Teilhabe? Mit unserem „Dialog Pong“ wollten wir die Besucher:innen zum Nachden-

ken und miteinander ins Gespräch bringen. Dabei stellten wir unter anderem die Fragen: Was bedeutet für dich „dazugehören“? Wann fühlst du dich willkommen? Und was braucht es, damit Menschen wirklich teilhaben können? Viele haben mitgemacht und geantwortet: persönlich, ehrlich und manchmal auch überraschend. Manche erzählten von eigenen Erfahrungen, andere berichteten, was für sie ein Gefühl von Zugehörigkeit ausmacht. Dabei wurde deutlich: Teilhabe kann für jeden Menschen etwas anderes bedeuten. Für die einen sind es Begegnungen und Gemeinschaft, für andere Barrierefreiheit, Offenheit oder

einfach das Gefühl, willkommen zu sein. Besonders wertvoll waren die vielen unterschiedlichen Perspektiven. Denn genau darum ging es beim Dialog: einander zuhören, miteinander ins Gespräch kommen und vielleicht auch einmal die eigene Sichtweise hinterfragen. Das KOSMOS 2026 hat uns wieder einmal gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen offen aufeinander zugehen. Neue Kontakte, spannende Gespräche und gemeinsame Erlebnisse schaffen Verbindungen und machen unsere Stadt jedes Jahr Stück für Stück offener für mehr Teilhabe.

Wir sagen Danke an alle, die bei unserem Dialog-Pong mitgemacht, ihre Gedanken geteilt und diesen besonderen Ort der Begegnung mitgestaltet haben. Die vielen Gespräche und Eindrücke nehmen wir gerne mit und freuen uns schon auf die nächsten Begegnungen in Chemnitz.



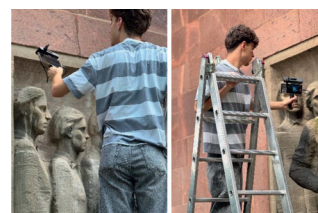
Skulpturen und Denkmäler im Park der OdF werden fühlbar

Kunst anschauen ist schön. Kunst ertasten eröffnet noch einmal eine ganz andere Perspektive. Genau diese Erfahrung soll künftig im Park der Opfer des Faschismus in Chemnitz möglich sein. Bereits im Sommer 2025 entstand mit viel Engagement ein besonderes Projekt: Schülerinnen und Schüler des Agricola-Gymnasiums entwickelten gemeinsam mit dem ASB Wohnzentrum und mit Unterstützung der Bergakademie Freiberg Tastmodelle der Schillingschen Figuren. Die kleinen 3D-Modelle machen die Kunstwerke im Park auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen zugänglich. Die Tastfiguren kamen so gut an, dass sie inzwischen sogar Teil einer Ausstellung im Schlossbergmuseum sind. Für die Bewoh-

nerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden des ASB Wohnzentrums und die beteiligten Schülerinnen und Schüler stand deshalb schnell fest: Das soll nicht das letzte Projekt dieser Art gewesen sein. Im Juli 2024 holte das Team des ASB Wohnzentrums den Kunstspaziergang mit einer Neuauflage zurück in den Park der Opfer des Faschismus. Seitdem finden dort regelmäßig Kunstspaziergänge für alle interessierten Menschen statt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner wuchs seit der Erstellung der Tastmodelle der Schillingschen Figuren im Sommer 2025 dabei ein Wunsch besonders: Die Kunst im Park sollte nicht nur sichtbar, sondern auch ertastbar werden. Also ging es wieder gemeinsam ans Werk. Mit moder-

ner 3D-Scan-Technik wurden die Skulpturen und Denkmäler im Park digital erfasst. Ein großer Teil der Arbeit wäre ohne die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler des Agricola-Gymnasiums nicht möglich gewesen. Fast alle der rund 20 Skulpturen und Denkmäler im Park wurden bereits gemeinsam gescannt. Auch bei verschiedenen Projekttagen, unter anderem zum Tag der Toleranz, brachten die Jugendlichen ihre Zeit, ihr technisches Interesse und jede Menge Engagement ein. So entstand Schritt für Schritt etwas, das weit über einzelne Tastmodelle hinausgeht: Ein inklusiver Zugang zu Kunst, der Menschen zusammenbringt. Bewohnerinnen und Bewohner, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende und technische Un-

terstützer arbeiten gemeinsam daran, die Kunst im Park für möglichst viele Menschen erlebbar zu machen. Absprachen, Organisation, bürokratische Arbeit sowie das Drucken erfolgt im ASB Wohnzentrum. Nach den Scans werden die Dateien aufgearbeitet und anschließend mithilfe eines 3D Druckers im ASB Wohnzentrum gedruckt. Aktuell sind vier Figuren schon vollkommen fertig. An der Fertigstellung aller Figuren wird mit Hochtouren gearbeitet.



Fotos: ASB

Weihnachtsstimmung liegt in der Luft

Es wird wieder festlich im ASB Wohnzentrum! Am 27. November 2026 ab 14 Uhr öffnet die Remmibande ihre Türen und lädt zu einem gemütlichen Adventsnachmittag in den festlich geschmückten Innenhof ein. Ob heiße Getränke, selbstgebackener Kuchen oder kleine Überraschungen: hier ist für das leibliche Wohl und eine stimmungsvolle Atmosphäre gesorgt. Gemeinsam wollen wir die Vorweihnachtszeit einläuten, ins Gespräch kommen und ein paar schöne Stunden miteinander verbringen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben mit viel

Kreativität und Herz zahlreiche kleine Kostbarkeiten selbst hergestellt. Liebevoller Geschenkkideen, winterliche Dekorationen und Selbstgemachtes machen den Adventsmarkt zu einem ganz besonderen Ort zum Stöbern und Entdecken. Ob zum gemütlichen Kaffeetrinken, zum Geschenke-Stöbern oder einfach für ein nettes Gespräch, schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den Beginn der Adventszeit! Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen Gästen, bekannten Gesichtern und neuen Begegnungen.



Das Haus der Kulturen verabschiedet sich

Zum Jahresende übermitteln wir schweren Herzens eine schmerzliche Nachricht: unser **Projekt Haus der Kulturen des AGIUA e.V.** muss schließen. Für das Jahr 2027 konnte leider keine Förderung gefunden werden – weder auf städtischer Ebene noch auf Landes-, Bundes- oder EU- Ebene.

So schwer uns dieser Schritt fällt: wir müssen Abschied nehmen und „Auf Wiedersehen“ sagen. Nach einer unfreiwilligen Pause konnte das Haus der Kulturen im Jahr 2022 wieder seine Türen öffnen. Seitdem hat sich die Begegnungsstätte in der Karl-Liebnecht-Straße zu einem offenen und lebendigen Ort des Austauschs entwickelt – einem Ort, an dem alle Menschen willkommen waren.

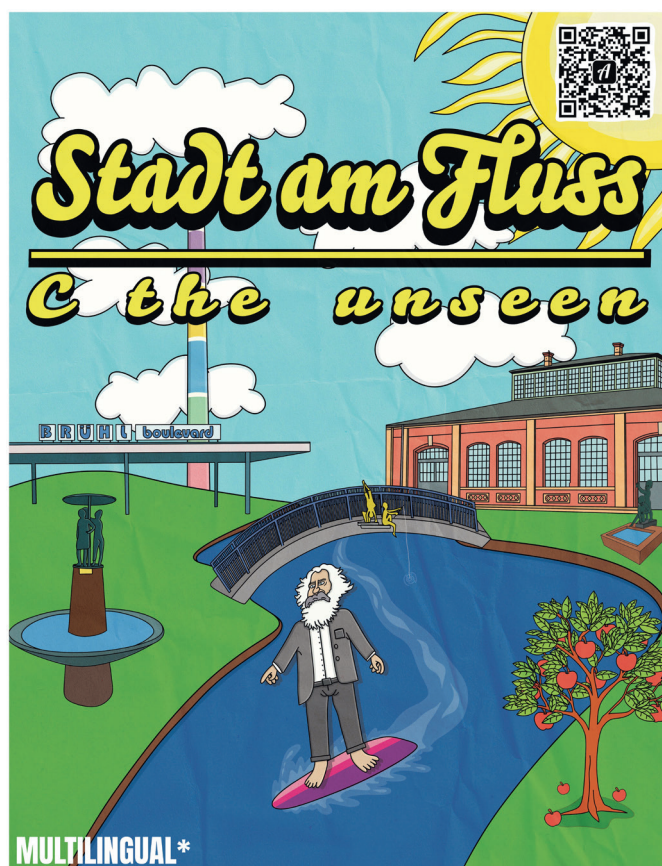
Ob bei unseren wöchentlichen Kursen, bei Ausstellungen und Veranstaltungen oder ganz unkompliziert bei einer Tasse Tee: in den vergangenen Jahren sind viele Begegnungen, Gespräche und Freundschaften entstanden. Die gemeinsame Zeit mit unseren Gästen, Ehrenamtlichen und Freund:innen des Hauses werden wir in besonderer Erinnerung behalten. Auch wenn sich das Kapitel Haus der Kulturen nun schließt, soll möglichst vieles weiterleben. Über den Trägerverein AGIUA e.V. wird deshalb versucht, auch im neuen Jahr so viele Angebote und Formate wie möglich fortzuführen. Dabei denken wir besonders an die Menschen, die regelmäßig, manche sogar täglich, zu uns kamen. An Menschen, denen wir in ganz unter-

schiedlichen Lebenssituationen zur Seite stehen konnten, und an diejenigen, die das Haus der Kulturen als ihr zweites Zuhause bezeichnet haben. Für sie ist es besonders wichtig, die Hoffnung und Zuversicht zu bewahren, dass es auch künftig Orte gibt, an denen sie sich

sicher und willkommen fühlen, an denen ihnen zugehört wird und an denen Begegnung möglich ist. Welche Kurse und Angebote im Jahr 2027 über AGIUA e.V. weitergeführt werden können, darüber informieren wir zu gegebener Zeit auf www.agiua.de.

Zum Abschied möchten wir vor allem eines sagen:

Danke. Danke an alle Wegbegleiter:innen, Besucher:innen und Ehrenamtlichen, die das Haus der Kulturen in den vergangenen Jahren mit Leben gefüllt haben. Ohne euren Einsatz, eure Zeit, eure Ideen und eure Unterstützung wäre dieser besondere Ort nicht zu dem geworden, was er war. Das Haus der Kulturen verabschiedet sich – aber die vielen Begegnungen, Geschichten und Erinnerungen, die dort entstanden sind, bleiben. Von Herzen: Danke!



Entdecke das Ungesehene

Du hast Lust Ungesehenes in Chemnitz zu entdecken?

Egal ob allein, mit Freunden oder Familie-

Starte deine digitale Quiz Rallye

durch die Innenstadt, erkunde die "Stadt am Fluss" zu Fuß und lerne sie von einer freshen Perspektive kennen.

Bereit für die europäische Kulturhauptstadt 2025?

Viel Spaß!

Would you like to discover the unseen in Chemnitz?

Whether alone, with friends or family-

start your digital quiz rally through the city centre, explore the "City by the River"

by foot and get to know it from a fresh perspective.

Ready for the European Capital of Culture 2025?

Have fun!



Unterstützt wird die Rallye durch die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte; gefördert aus Steuermitteln der Stadt Chemnitz.



Man muss nicht immer wissen, was gerade richtig ist – Einfach nur zuhören kann genügen

Bei der Telefonseelsorge ist genau das ein wichtiger Teil der Aufgabe. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden müssen keine Lösungen anbieten. Ihre Aufgabe ist die Bereitschaft, einem anderen Menschen aufmerksam zuzuhören. In Chemnitz machen das derzeit 45 ehrenamtlich Mitarbeitende. Sie nehmen sich Zeit für Menschen, die zum Telefon greifen, weil sie jemanden zum Reden brauchen. Die Anrufernden bleiben anonym und die Ehrenamtlichen wissen vorher nicht, welches Gespräch sie erwartet. Das macht die Aufgabe spannend, aber nicht unberechenbar, denn auf ihren Einsatz werden die Mitarbeitenden gut vorbereitet. Warum jemand zum Telefon greift und die Telefonseelsorge anruft, kann ganz unterschiedliche Gründe haben. Einsamkeit kann ein Thema sein, Krankheit oder eine schwierige Beziehung. Es geht um Sorgen, die sich festgesetzt haben, um persönliche Konflikte oder um Situationen, in denen jemand gerade nicht weiß, wie es weitergehen soll. Telefonseelsorge bedeutet nicht, die Probleme anderer Menschen zu lösen. Wer am Telefon sitzt, muss nicht auf alles eine Antwort haben. Es geht darum, aufmerksam zuzuhören, den anderen Menschen ernst zu nehmen und auszuhalten, was erzählt wird. Manchmal ist auch nur ein wenig Trost oder Ermutigung wichtig. Vorkenntnisse für dieses Ehrenamt sind nicht erforderlich. Die Telefonseelsorge bildet ihre ehrenamtlich Mitarbeitenden fundiert aus. Gesprächsführung gehört dazu, ebenso Kenntnisse über psychische Erkrankungen und der Umgang mit unterschiedlichen Gesprächssituationen. Auch die eigenen Grenzen und der gute Umgang damit sind Teil der Ausbildung. Nach der Ausbildung sind die Ehrenamtlichen nicht auf sich allein gestellt. Supervision und Austausch gehören zur Arbeit dazu – dort ist Raum für Fragen, für eigene Erfahrungen und für Gespräche über Situationen, die nachwirken.



Wer seine Zeit einem anderen Menschen schenkt, bekommt oft etwas zurück: Dankbarkeit, Vertrauen und das gute Gefühl, für jemanden da gewesen zu sein. Die Telefonseelsorge Chemnitz sucht weitere ehrenamtlich Mitarbeitende. Wer neugierig geworden ist und mehr über die Aufgabe erfahren möchte, kann sich ganz unverbindlich informieren. In einem persönlichen Gespräch lässt sich herausfinden, was die Aufgabe mit sich bringt, wie die Ausbildung aussieht und ob dieses Ehrenamt zu den eigenen Vorstellungen passt.

Susanne Lipp, Iris Ciesielski
Stadtmission Chemnitz e.V.
Lebensberatung / Telefonseelsorge Glockenstr. 5/7
09130 Chemnitz

Schon heute an morgen denken und sich sowie die Liebsten zuverlässig absichern.

Notrufsysteme der Volkssolidarität

Unvorhergesehene Situationen können schneller eintreten, als man vermutet, selbst wenn man sich gesund und fit fühlt. Mit qualifizierten Notrufsystemen von Mein Hausnotruf sind Sie für solche Momente gut vorbereitet und können unangenehme oder gar gefährliche Situationen vermeiden. Die modernen Geräte bieten nicht nur zuverlässigen Schutz, sondern können auch den Alltag erleichtern. Haben Sie beispielsweise schon einmal darauf geachtet, wann Sie zuletzt etwas getrunken haben? Das betrifft nicht nur ältere Menschen: Auch im hektischen Alltag kann das Trinken leicht in Vergessen-

heit geraten. Ein ausgewogener Flüssigkeitshaushalt ist entscheidend, denn ohne ihn sinken Konzentration und Aufmerksamkeit. Im schlimmsten Fall droht eine Dehydrierung. Das Notrufgerät CARU erinnert daher in regelmäßigen Abständen mit einem sanften Signal daran, ausreichend zu trinken. Auch die Luftqualität spielt eine wichtige Rolle für das Wohlbefinden. Oft wird das Lüften vernachlässigt, obwohl eine gute Raumluft mit ausreichend Sauerstoff entscheidend für Konzentration und Leistungsfähigkeit ist. Hier unterstützt das System mit einem Ampelsignal, das anzeigt, wann frische Luft

erforderlich ist. Für Menschen, die auch unterwegs zusätzliche Sicherheitsfunktionen nutzen möchten, steht die mobile Adele-Uhr zur Verfügung. Sie kann Gesundheitsdaten wie Puls und Herzfrequenz erfassen und anzeigen. Welche Funktionen im Einzelfall sinnvoll sind, kann im Rahmen einer persönlichen Beratung besprochen werden. Pflegekassen gewähren ab Pflegegrad 1 unter bestimmten Bedingungen einen monatlichen Zuschuss von 27 Euro für ein Hausnotrufsystem. Dazu zählen in der Regel Personen, die allein leben oder über längere Zeiträume des Tages allein sind. Informationen erhalten Interessierte über die kostenfreie Service-Hotline.



mein Hausnotruf

☎ 0800 90 993 993

Mehr Informationen finden Sie unter www.mein-hausnotruf.com

Für eine jugend- und generationengerechte Sozialpolitik in Chemnitz

Positionspapier der Allianz für Substanz zum bundesweiten Aktionstag für den Sozialstaat am 26. September 2026

Sozialstaat fand vor Ort statt

Am 26. September 2026 rief der Deutsche Gewerkschaftsbund bundesweit zu Aktionen für einen starken Sozialstaat, sichere Arbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt auf. Die Allianz für Substanz unterstützte diesen Aufruf und richtete den Blick zugleich auf die kommunale Ebene. Denn Sozialstaatlichkeit zeigt sich im Alltag der Menschen: im Jugendclub, in der Schulsozialarbeit, in soziokulturellen Zentren, in der Familienberatung, in den Bürgerplattformen, in den Begegnungsstätten, im Sportverein und in den vielen weiteren Einrichtungen und Initiativen, die Begegnung, Bildung, Beteiligung und Unterstützung ermöglichen. Auch in Chemnitz geraten diese Strukturen zunehmend unter Druck. Haushaltssperren, Kürzungen, unsichere Förderperspektiven und fehlende finanzielle Untersetzungen gefährden Angebote, Fachkräfte, Trägerstrukturen und ehrenamtliches Engagement. Der Sozialstaat ist keine freiwillige Zusatzleistung. Er ist die Grundlage dafür, dass Menschen sicher aufwachsen, selbstbestimmt leben und demokratisch teilhaben können.

Jugendhilfe und Soziokultur sind Standortfaktor

Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sowie Kultur- und Soziokultur sind Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge und zentrale Voraussetzungen für gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit. In Jugendclubs, Vereinen und soziokulturellen Einrichtungen entstehen Räume,

- in denen junge Menschen Unterstützung und Orientierung erhalten;
- in denen soziale Beziehungen und Vertrauen wachsen;
- in denen Bildung außerhalb formaler Institutionen stattfindet;
- in denen Konflikte ausgehandelt und demokratische Entscheidungen eingeübt werden;
- in denen Menschen unabhängig von Herkunft, Einkommen oder sozialem Status zusammenkommen;
- in denen junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und Verantwortung übernehmen.

Ein Jugendtreff oder Soziokulturelles Zentrum ist deshalb nicht nur ein Raum mit Personal- und Betriebskosten. Er ist ein sozialer Ort, an dem Beziehungen entstehen, Krisen frühzeitig erkannt, Beteiligung ermöglicht und Bildungswege unterstützt werden. Der Nutzen dieser Arbeit besteht häufig auch darin, dass spätere Problemlagen gar nicht erst eintreten oder weniger schwer verlaufen.

Starke Zivilgesellschaft braucht verlässliche Beteiligungsstrukturen

Eine jugend- und generationengerechte Sozialpolitik setzt eine handlungsfähige Zivilgesellschaft voraus. Neben den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe und der Soziokultur sind es gerade zivilgesellschaftliche Beteiligungsformate, die Menschen befähigen, ihre Stadtteile aktiv mitzugestalten und Verantwortung für ihr unmittelbares Lebensumfeld zu übernehmen. Die Chemnitzer Bürgerplattformen sind ein solches Format. In ihnen schließen sich

Anwohnende, Vereine und Initiativen eines Stadtteils zusammen, um gemeinsam Ideen einzubringen, an Planungen mitzuwirken und eigenständig über lokale Fördermittel wie das Bürgerbudget zu entscheiden. Sie arbeiten unabhängig von Parteien und Verwaltung und schaffen damit einen Raum, in dem Engagement unmittelbar vor Ort wirksam werden kann. Solche Beteiligungsformate sind kein Luxus, sondern ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Infrastruktur vor Ort. Sie ergänzen Stadtpolitik und professionelle soziale Arbeit um eine selbstorganisierte, stadtteilbezogene Dimension und tragen dazu bei, dass sich Menschen aller Generationen als handlungsfähig erleben. Gerade angesichts sinkenden Vertrauens in politische Institutionen und der in der Jugendstudie 2023 sichtbaren Abwanderungsbereitschaft junger Menschen ist es entscheidend, dass Beteiligung konkret, niedrighschwellig und wirksam erfahrbar bleibt. Ein Abbau dieser Strukturen, etwa durch den Wegfall kommunaler Unterstützung, die Kürzung von Bürgerbudgets oder eine geringere Priorisierung in der Förderlandschaft, würde genau die Beteiligungsmöglichkeiten schwächen, die notwendig sind, um Bürgerinnen und Bürger als Mitgestaltende ihrer Stadt einzubeziehen. Zivilgesellschaftliche Beteiligung darf daher nicht als verzichtbare Ergänzung behandelt werden, sondern muss als eigenständig geschützt und dauerhaft abgesichert werden.

Kürzungen sind keine echte Einsparung

Soziale Leistungen werden häufig einseitig als Kostenfaktor betrachtet. Dadurch wird nur die erste Seite der Rechnung sichtbar. Nicht berücksichtigt werden häufig die Folgen, die entstehen, wenn präventive Angebote entfallen oder nicht bedarfsgerecht finanziert werden. Kürzungen können unter anderem zu folgenden Folgekosten beitragen:

- höheren Ausgaben für Hilfen, Sozialleistungen und Gesundheitsversorgung;
- zusätzlichem Unterstützungsbedarf bei psychischen und gesundheitlichen Belastungen;
- schlechteren Bildungs- und Ausbildungschancen;
- längeren Phasen von Arbeitslosigkeit oder fehlender beruflicher Integration;
- einem Rückgang gesellschaftlicher Teilhabe und ehrenamtlichen Engagements;
- zunehmender Einsamkeit, Armut und sozialer Ausgrenzung;
- sinkender Attraktivität der Stadt für Familien, Fachkräfte und Unternehmen.

Folgekosten müssen geprüft werden

Vor jeder Kürzung, Reduzierung oder nicht bedarfsgerechten Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialarbeit, der soziokulturellen Infrastruktur und zivilgesellschaftlicher Beteiligungsstrukturen müssen die möglichen Folgekosten systematisch geprüft werden. Das betrifft sowohl die finanziellen Auswirkungen als auch die Folgen für Bildung, Gesundheit, Teilhabe, soziale Integration und demokratische Entwicklung. Die Allianz für Substanz fordert deshalb, dass die Stadt Chemnitz ein verbindliches Folgekosten- und Folgenabschätzungsverfahren entwickelt. Eine Entscheidung darf nicht als Einsparung bezeichnet werden, wenn sie Kosten lediglich zeitlich verschiebt oder auf andere staatliche Ebenen und auf die betroffenen Menschen verlagert.

Eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik muss auch den Wert stabiler Beziehungen, gelingender Bildungsbiografien, psychischer Gesundheit, sozialer Integration und demokratischer Beteiligung berücksichtigen. Wer bei Prävention kürzt, spart nicht. Er riskiert, später deutlich mehr Kosten für Reparatur und Krisenbewältigung ausgeben zu müssen.

Die Allianz für Substanz fordert die Stadt Chemnitz auf:

1. Den Jugendhilfeplan vollständig zu untersetzen

Der jugendhilfeplanerisch festgestellte Bedarf muss vollständig finanziert werden. Ein Jugendhilfeplan darf kein unverbindliches Wunschprogramm sein, sondern muss eine belastbare Grundlage für die Bereitstellung notwendiger Angebote bilden.

2. Keine pauschalen Kürzungen im sozialen Bereich vornehmen

Pauschale Kürzungen über alle Bereiche hinweg werden den unterschiedlichen Wirkungen, Bedarfen und Folgekosten nicht gerecht. Gerade präventive und niedrigschwellige Angebote müssen vor strukturell zerstörerischen Kürzungen geschützt werden. Deswegen fordert die Allianz für Substanz den Bereich des D5 Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport von weiteren Haushaltssperren auszunehmen.

3. Folgekosten vor Einsparungsentscheidungen zu prüfen

Für jede geplante Kürzung in der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialarbeit und der soziokulturellen Infrastruktur ist eine transparente Folgen- und Folgekostenabschätzung vorzulegen. Diese muss auch mittel- und langfristige sowie ressort- und Ebenen übergreifende Folgen berücksichtigen.

4. Jugend- und Kulturarbeit als Standortfaktor anerkennen

Die Attraktivität einer Stadt bemisst sich nicht allein an Gewerbeflächen, Straßen oder Ansiedlungen. Auch soziale Sicherheit, Bildung, Kultur, Beteiligung und demokratische Offenheit entscheiden darüber, ob Menschen in Chemnitz leben, bleiben, studieren, arbeiten und Familien gründen wollen.

5. Zivilgesellschaftliche Beteiligungsformate erhalten und stärken

Beteiligungsformate wie Bürgerplattformen, in denen sich Anwohnende, Vereine und Initiativen unabhängig von Parteien und Verwaltung für ihre Stadtteile engagieren, an Planungen mitwirken und eigenständig über lokale Fördermittel wie das Bürgerbudget entscheiden, müssen verlässlich unterstützt werden. Ein Abbau dieser Strukturen, ist mit dem Ziel einer starken Zivilgesellschaft nicht vereinbar.

Wär' schön mit Euch – für eine solidarische, demokratische und generationengerechte Zukunft in Chemnitz.



KOSTENLOS!

SCHRITT HALTEN

Kreativ Werkstatt

**SELBST KREATIV WERDEN
IN GEHÜTLICHER ATMOSPHERE
VIELE TECHNIKEN UND MATERIALIEN AUSPROBIEREN
MIT ZERTIFIZIERTER BEGLEITUNG
ENTSPANNUNGSPRAKTIKEN ERLERNEN
MIT TEILNAHMEBESCHEINIGUNG
OHNE LEISTUNGSDRUCK**

Wir freuen uns auf dich.

NEUE ZEITEN! **Mittwoch 12 bis 14 Uhr & Freitag 10 bis 13 Uhr**

**2.OG links, im Kreativ Atelier,
Hainstraße 125
09130 Chemnitz**

Kursleiterin Jasmin Öfele

Telefon: 0152 379 841 07 / 0371 481 652 72
Email: margarita.k@neue-arbeit-chemnitz.de / j.oefe@neue-arbeit-chemnitz.de

Kofinanziert von der Europäischen Union, Freistaat SACHSEN, Stadt CHEMNITZ, Neue Arbeit Chemnitz e.V.

Kostenlos!

INDIVIDUELLES BERUFSORIENTIERTES COACHING

BERUF • KARRIERE • AUSBILDUNG • NEUSTART

Wir unterstützen Sie bei:

- der Jobsuche und beruflichen Neuorientierung
- der Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen
- der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- der Wahl passender Aus- und Weiterbildungen
- dem Einstieg in den Arbeitsmarkt
- der Entwicklung beruflicher Ziele und Perspektiven

ANMELDUNG:
margarita.k@neue-arbeit-chemnitz.de

0371 481 652 72 / 0152 379 841 07

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz

Stadt CHEMNITZ, Kofinanziert von der Europäischen Union, Freistaat SACHSEN, Neue Arbeit Chemnitz e.V.

SCHRITT HALTEN

Keks-Tausch-Aktion im Reitbahnviertel

Die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und das Stadtteilmanagement Innenstadt laden herzlich zur Keks-Tausch-Aktion ein. Plätzchen, Kekse oder andere weihnachtliche Leckereien können am **01.12.2026** im Stadtteilbüro getauscht werden. **Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr** können wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen, miteinander plaudern und dabei süße Leckereien genießen – von der Nachbarschaft, für die Nachbarschaft!

Wir freuen uns auf alle Leckermäulchen und sind gespannt auf Ihre Backkünste.

Mit Pauken und Trompeten – wir sind nicht zu überhören

Aufregende Monate für das Blasorchester Chemnitz

In den vergangenen Wochen durften wir gleich zwei große Auftritte spielen.

Am 12. September 2026 fuhren wir zum 11. Internationalen Musikantentreffen nach Grimma. Um 7.30 Uhr ging es mit einem für uns geordneten Linienbus von unserem Proberaum im Faradit los. Unterwegs stimmten wir uns neben Kaffee und Brötchen auch mit Sekt auf den Tag ein. In Grimma angekommen, wurden wir von unserem Dirigenten Mathias bereits am Festzelt empfangen. Für ihn war es gleichzeitig seine Premiere als Dirigent. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es schon mit dem Musizieren

los. Von böhmischer Blasmusik über Filmmusik bis hin zur Popmusik boten wir ein sehr unterhaltsames Programm. Das Publikum schunkelte und tanzte sogar mit. Dabei wurden wir auch von Musikerinnen und Musikern vom Jugendblasorchester Bernsdorf unterstützt. Nach einer Mittagspause bereiteten wir uns auf den Marsch vor. Vom Festzelt aus ging es ins Stadtzentrum. Von dort aus starteten wir hinter dem Jugendblasorchester Bernsdorf in Richtung Stadion der Freundschaft. Eigentlich war geplant, dass wir nur „hinterherlaufen“, doch als der Steigermarsch erklang, konnten sich einige nicht mehr zurückhalten und spielten einfach mit. Der Steigermarsch ist ein bekannter sächsischer Bergmannsmarsch und gehört

für viele Blasmusiker einfach dazu. Im Stadion versammelten sich dann Blasmusikvereine aus aller Welt. Von Ungarn, den Niederlanden und Tschechien bis hin zu Brasilien und Japan war alles dabei. Auch die eine oder andere Schalmeykapelle war vertreten. Dabei handelt es sich um Musikgruppen, die mit Schalmey spielen, einem Blasinstrument mit einem charakteristischen, kräftigen Klang. Zusammen spielten wir vier Märsche, darunter natürlich den Steigermarsch. Nur wenige Wochen später, am 04. Oktober, war dann unser großer Jahresauftritt in der Hartmannfabrik in Chemnitz. Nach den vielen Proben war es für uns ein besonderer Tag, diesmal ein Heimspiel zu haben. Wir eröffneten mit der 1. Ouvertüre der Feuerwerksmusik von Ge-

org Friedrich Händel. Von der Barockzeit ging es dann auch gleich ins 20. Jahrhundert. So spielten wir Medleys von Michael Jackson, Bert Kaempfert oder auch Frank Sinatra. Dazu kamen Marschmusik, Filmmusik und natürlich Star Wars oder Winnetou & Old Shatterhand. Und wer glaubt, dass es unmöglich sei, 30 Stücke auf einmal zu spielen, der hat unsere Zugabe „Instant Concert“ verpasst. Es war ein rundum gelungener Tag. Abschließend lässt sich sagen, dass die vergangenen Monate wertvolle Erfahrungen bereithielten. Wir haben viel geprobt, neue Erfahrungen gesammelt und gemerkt, dass wir uns mit unserem Orchester nicht verstecken müssen.

*Text: Marco Görke,
Blasorchester Chemnitz*

Stefan-Heym-Gesellschaft

Dienstag, 15.12.2026 19.00 Uhr

Zum 25. Todestag von Stefan Heym

Christian Steyer liest aus „Immer sind die Weiber weg“

„Der Tod ist nach einem langen Leben voll Liebe, Arbeit und Kämpfen nichts gar so Schreckliches. Trauert darum nicht, sondern freut Euch, dass die Sonne für Euch scheint und gedenkt meiner, wenn ihr es gelegentlich tut, in Freundlichkeit.“ (Stefan Heym)

Am 16. Dezember jährt sich zum 25. Mal der Todestag des Schriftstellers und Chemnitzer Ehrenbürgers Stefan Heym. Aus diesem Anlass erinnern die Stadtbibliothek Chemnitz und die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft mit einer musikalischen Lesung an die humorvolle Seite seines facettenreichen Werks. Christian Steyer, Schauspieler, Synchronsprecher und bekannt nicht zuletzt als Off-Stimme der MDR-Doku-Reihe „Elefant, Tiger & Co.“ liest aus Heyms heiterem Anekdotenband „Immer sind die Weiber weg“. Die Geschichten voller Altersweisheit und Selbstironie sind in einem ganz besonderen Duktus verfasst, der ans Jiddische erinnert. Stefan Heym verfasste die Texte im hohen Alter als Geschenke an seine Frau Inge.

Termin: Dienstag, 15. Dezember 2026, 19.00 Uhr,
Ort: Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)

Dienstag, 06.01.2027 18.00 Uhr

Literarisch ins neue Jahr

Zu ihrem Neujahrsempfang lädt die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft in das Stefan-Heym-Forum im Tietz ein. Dort wird unter anderem das Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft für das neue Jahr vorgestellt. Erinnert wird an diesem Abend zudem an die schlesische Autorin Ruth Hoffmann (1893 – 1974). In Breslau geboren, ließ sie sich an der dortigen Kunstakademie zur Grafikerin und Malerin ausbilden. Nachdem sie, da mit einem jüdischen Mann verheiratet, im Dritten Reich einen schweren persönlichen Verlust erleiden musste, fand sie die Kraft, auch nach dem Krieg weiter als Schriftstellerin zu arbeiten. Für ihr Schaffen wurde Ruth Hoffmann mehrfach ausgezeichnet. Ihre Erzählung „Der dritte König“ spielt an Hochneujahr unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Wie viele Werke Hoffmanns behandelt sie im Kern das Ringen um Menschlichkeit auch unter schweren Bedingungen. Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft wurde 2009 in Chemnitz gegründet. Ihr Anliegen ist es, das Andenken an den in Chemnitz geborenen Schriftsteller Stefan Heym (1913 – 2001) und sein literarisches Werk zu bewahren und zu pflegen.

Termin: Dienstag, 06. Januar 2027, 19.00 Uhr,
Ort: Stefan-Heym-Forum im Tietz, 3. OG,
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: frei

Chemnitzer Senioren erhalten Rat und Hilfe

Eine Anlaufstelle für Senioren, die Rat und Hilfe bei verschiedensten Problemen benötigen, bietet der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz. So finden jeden ersten Dienstag im Monat im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Beratungssprechstunden von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt (keine Rechtsberatung).

E-Mail: seniorenbeirat@stadt-chemnitz.de



AUFRUF:

Wintermarkt Bernsdorf

Solidarisch – Vegan – Kreativ

Am Samstag, den **12. Dezember**, findet von **15.00 bis 20.00 Uhr** der Wintermarkt in Bernsdorf im Rölitzer Park (hinter dem Subbotnik, Vetersstraße 34a, 09126 Chemnitz) statt. Wir möchten den Park in warmes Licht tauchen, mit Musik, Essen und Ständen. Dafür suchen wir Euch!

Wenn Ihr Lust habt, Euch zu beteiligen, könnt Ihr:

→ einen Stand gestalten (z. B. Handgemachtes, Kulinarisches, Mitmachaktionen, Info- oder Bastelangebote), oder
→ einen Programmpunkt beitragen (Musik, Lesung, Theater, Workshop, Performance usw.).

Bitte beachtet: Alle Angebote und Speisen sollen vegan sein. Meldet Euch **bis spätestens 15. November**, wenn Ihr mitmachen möchtet und schreibt uns kurz,

→ was Ihr plant,
→ was Ihr eventuell benötigt (Strom, Fläche etc.), und
→ wie wir Euch erreichen können.

Wir freuen uns über jede Idee, die den Wintermarkt bunt, herzlich und lebendig macht.

Viele Grüße
Euer Subbotnik-Team

Wo: Rölitzer Park, hinter dem Subbotnik
(Vetersstraße 34a, 09126 Chemnitz)

Meldet Euch bitte bei Kolle:
kolle.ehrenamt@subbotnik-chemnitz.de



Foto: Subbotnik

WEIHNACHTSPAVILLON
WEIHNACHTSMARKT
Zuckerwatte, Waffeln, Roster, Kinderpunsch, Bastelstand, Feuerschale, ...
07. Dezember 2026
16-19 UHR
auf dem Gelände von Frollein Sommer Bernsdorfer Str. 57, 09126 Chemnitz

Stadt CHEMNITZ GEFÖRDERT DURCH DIE STADT CHEMNITZ LUTHERKIRCHENGEMEINSCHAFT CHEMNITZ

Gottesdienste zu Weihnachten

in der Lutherkirche Chemnitz, Zschopauer Str. 151

23.12. 2026

16 Uhr mit Krippenspiel

24.12. 2026

13.30 Uhr/15.30 Uhr mit Krippenspiel

Eintritt frei



oder ab 24.12. 14 Uhr
bei youtube:
Lutherkirchgemeinde
Chemnitz



Veranstaltungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
AG Mikwe			
bis März 2027	täglich bei Tageslicht	Die Chemnitzer Mikwe - Das Unsichtbare sichtbar machen Ausstellungsrondell, Ausstellung zum hist. Tauchbad; www.mikwe-chemnitz.de	am Weg zwischen Hospital- und Johannisstr.
Arbeit und Leben e.V. (Reitbahnbotschafter:innen)			
28.11.2026	10:00-12:00 Uhr	weihnachtlicher Flohmarkt der Reitbahnbotschafter:innen	Stadtteilbüro, Reitbahnstr. 32, 09111 Chemnitz
ASB Pflegeheim			
10.11. bis 10.12.2026		Weihnachtsbaum-Wunschaktion	ASB Pflegeheim, Rembrandtstr. 15 (Rezeption)
ASB Wohnzentrum			
27.11.2026	ab 14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt der Remmibande	ASB Wohnzentrum, Rembrandtstr. 15
Bürgerhaus City e.V.			
03.11.2026	13:00-14:00 Uhr	kostenlose Rechtsberatung	Bürgerhaus City (Rosenhof)
09.11.2026	14:00-16:00 Uhr	Beratung Stiftung Unabhängige Patientenberatung	Bürgerhaus City (Rosenhof)
10.11.2026	16:00 Uhr	Lesung "Der späte Spion - Dr. Richard Sorge"	Bürgerhaus City (Rosenhof)
02.12.2026	14:00-18:00 Uhr	Hutzensnachmittag	Bürgerhaus City (Rosenhof)
11.12.2026	ab 14:00 Uhr	Weihnachtshaus	Bürgerhaus City (Rosenhof)
12. bis 13.12.2026	jeweils ab 10:00 Uhr	Wir sind auf dem Weihnachtsmarkt	Vereinsbude Weihnachtsmarkt
15.01.2027	ab 14:00 Uhr	Willkommen 2027	in und am Bürgerhaus City
Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und Stadtteilmanagement Mitte			
01.12.2026	16:00-18:00 Uhr	Keks-Tausch-Aktion	Stadtteilbüro, Reitbahnstr. 32, 09111 Chemnitz
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost			
04.11.2026	15:00-19:00 Uhr	Blutspende	Kieser-Training, Markt 5
10.11.2026	15:00-18:30 Uhr	Blutspende	Goethe-Gymnasium, Bernsdorfer Straße 126
20.11.2026	12:00-18:00 Uhr	Blutspende	Ermafa-Passage, Reichsstr. 58
01.12.2026	14:30-18:30 Uhr	Blutspende	Eckert Schulen, Dittesstraße 9
26.01.2027	11:00-16:00 Uhr	Blutspende	Studentenwerk / TU, Thüringer Weg 3
Ev.-Luth. St.-Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde			
bis Mitte November 2026	So 12:00-15:00; Mo-Sa ab 11:00, Di-Do bis 17:00 Uhr	Foto-Ausstellung von Vladimir Shvemmer über jüdisches Leben in Chemnitz	Stadt- und Marktkirche St. Jakobi, Jakobikirchplatz 1

Veranstaltungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Freiwilligenzentrum (FWZ)			
28.10.2026	17:00-18:30 Uhr	Freiwilligentreff – für Freiwillige und Interessierte	VHS Chemnitz, Raum 4.07
16.12.2026	17:00-18:30 Uhr	Freiwilligentreff – für Freiwillige und Interessierte	VHS Chemnitz, Raum 4.07
Jugendkirche			
freitags	09:30-12:00 Uhr	Familiencafé	Jugendkirche, Theresenstr. 2, 09111 Chemnitz
dienstags und donnerstags	14:00-18:00 Uhr	Offener Treff	Jugendkirche, Theresenstr. 2, 09111 Chemnitz
mittwochs	15:00-19:00 Uhr	Inklusiver Treff	Jugendkirche, Theresenstr. 2, 09111 Chemnitz
Kunstsammlungen Chemnitz			
01.11.2026– 28.02.2027	Di-So+Feiertage 11:00-18:00 Uhr	Ausstellg. "Feuer und Flamme für Chemnitz" - Geschichte der Feuerwehr Chemnitz (www.kunstsammlungen-chemnitz.de)	Schloßbergmuseum im Chemnitzer Schloss, Schloßberg 12
Landeskirchliche Gemeinschaft (www.lkgchemnitz.de)			
03.11.2026	15:00 Uhr	Generation "Plus" - Seniorennachmittag mit Kaffeetrinken	Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Chemnitz-Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37
01.12.2026	15:00 Uhr	Generation "Plus" - Seniorennachmittag mit Kaffeetrinken	Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Chemnitz-Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37
13.12.2026	15:00 Uhr	3. Advent - musikalischer Familiengottesdienst mit Kaffeetrinken	Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Chemnitz-Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37
24.12.2026	15:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel	Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Chemnitz-Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37
Lutherkirche Chemnitz			
11.11.2026	ab 17:00 Uhr	Martinsfest	Start am Gemeindezentrum Altenhainer Str. 26
07.12.2026	16:00-19:00 Uhr	Weihnachtsmarkt am Weihnachtspavillon	Auf dem Gelände von Frollein Sommer (Bernsdorfer Str. 57)
23.12.2026	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	Lutherkirche Chemnitz, Zschopauer Str. 151
24.12.2026	13:30 Uhr und 15:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	Lutherkirche Chemnitz, Zschopauer Str. 151
Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Chemnitz & Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz			
bis 31.12.2026	Di+Do 09:00- 16:00, Mi 09:00-18:00 Uhr	"Zwischen Integration Ausgrenzung und Verfolgung" - Spuren jüd. Gesch. Südwestsachsens seit der Frühen Neuzeit	Staatsarchiv Chemnitz, Elsasser Str. 8

Veranstaltungskalender

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der jeweiligen Anbieter

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Staatl. Museum f. Archäologie (smac)			
bis 29.11.2026	Di-Fr 09:00-17:00, Do bis 20:00, Sa-So 10:00-18:00 Uhr	Foyer-Ausstellung "Platz finden – Sachsens Synagogen" Zur Sichtbarkeit jüdischen Bauens in Sachsen	smac, Stefan-Heym-Platz 1
Stadtbibliothek			
26.11.2026	17:00 Uhr	19. Chemnitzer Leseadvent – Lesungen, Gespräche und Musik mit Carsten Knödler, Schauspielregisseur an den Theatern Chemnitz	TIETZ, Zentralbibliothek, Bereich Kultur & Länder
03.12.2026	17:00 Uhr	19. Chemnitzer Leseadvent – Lesungen, Gespräche und Musik mit dem Hilfebus Chemnitz e.V., Versorgung wohnungs- und obdachloser Menschen	TIETZ, Zentralbibliothek, Bereich Kultur & Länder
10.12.2026	17:00 Uhr	19. Chemnitzer Leseadvent – Lesungen, Gespräche und Musik mit Christoph Magirus, Superintendent i.R., Mitorganisator des "Runden Tisches" in Karl-Marx-Stadt zur Wendezeit und Ehrenbürger der Stadt Chemnitz	TIETZ, Zentralbibliothek, Bereich Kultur & Länder
17.12.2026	17:00 Uhr	19. Chemnitzer Leseadvent – Lesungen, Gespräche und Musik mit Massumeh Banbertina, Iranian Home Chemnitz e.V.	TIETZ, Zentralbibliothek, Bereich Kultur & Länder
Subbotnik e.V.			
12.12.2026	15:00-20:00 Uhr	Wintermarkt Bernsdorf	Röltzer Park (hinter dem Subbotnik, Vettiersstraße 34a, 09126 Chemnitz)

Kostenloser Computerkurs für Anfänger!

PC-Grundkenntnisse

Jeden Dienstag 17:00 - 18:00

WIR BRINGEN IHNEN DEN SICHEREN UMGANG MIT DEM COMPUTER VON GRUND AUF BEI!

SCHRITT HALTEN

HAINSTRASSE 125 09130 CHEMNITZ

**0152 379 841 07
0371 481 652 72**

ANMELDUNG:

**MARGARITA.K@NEUE-ARBEIT-CHEMNITZ.DE
J.OEFELE@NEUE-ARBEIT-CHEMNITZ.DE**

Neue Arbeit Chemnitz e.V.

Logo: NAC Arbeit Chemnitz e.V.

Logo: Stadt Chemnitz

Logo: Land Sachsen

Logo: Europäische Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Sächsischen Landtag bewilligten Haushalts.

BERNSDORFER

Winter Markt

SOLIDARISCH · VEGAN · KREATIV

12.12.2026

RÖLTZER PARK